

10 JAHRE

BUV-Kleinzeche Max Rehfeld
Bergbaumuseum & Verein e.V.



JUBILÄUMS- SCHRIFT

Die beste Rendite ist immer noch Vertrauen.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

 **Volksbank** Ihr persönlicher Finanzpartner
vor Ort
Dortmund-Nordwest eG

Bergbau ist nicht eines Mannes Sache



Max Rehfeld
Museumsleiter

Dr. Martin Kaufmann
Vorsitzender Verein e.V.

Hartmut Wassermann
Museumsleiter

BUV-Kleinzeche Max Rehfeld Bergbaumuseum & Verein e.V.

Zum Geleit:

10 Jahre Bergbaumuseum *BUV-Kleinzeche*, der heutigen *BUV-Kleinzeche Max Rehfeld, Museum & Verein e.V.*, ein guter Anlass mit seinen Freunden und Förderern ein Jubiläumsfest zu feiern.

Das Bergbaumuseum *BUV-Kleinzeche Max Rehfeld* erfüllt den Nutzungsvertrag mit der Handwerkskammer Dortmund: *Bergmännische Tradition, Kultur* und *Brauchtum* in einer Dauerausstellung der Bevölkerung zugänglich zu machen.

Allen, die zum Gelingen des Bergbaumuseums *BUV-Kleinzeche Max Rehfeld, Museum & Verein e.V.* beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön. Das Bergbaumuseum hofft auf eine gute Resonanz in der Bevölkerung und wünscht den Gästen der Jubiläumsfeier angenehme Stunden in festlicher und geselliger Runde.

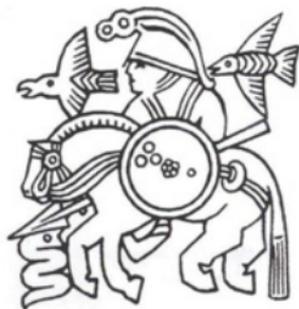
Glückauf

Max Rehfeld
Museumsleiter

Dr. Martin Kaufmann
Vorsitzender Verein e.V.

Hartmut Wassermann
Museumsleiter

Wodan-Apotheke



Beratung in allen Fachfragen der Apotheke
Hausapotheke

Inh. Apotheker Dr. Heinrich Mönninghoff e.K.
Apotheker für Offizinpharmazie & Lebensmittelchemiker

Wodanstraße 35
44359 Dortmund



Telefon: 0231 350301
Telefax: 0231 351280

www.wodan-apotheke-dortmund.de
service@wodan-apotheke-dortmund.de

Grußwort



des Schirmherrn Dr. Heinrich Mönnighoff

Zum 10-jährigen Bestehen der **BUV-Kleinzeche Max Rehfeld** gratuliere ich dem Museum mit seinem neu gegründeten Trägerverein herzlich. Insbesondere möchte ich meine Anerkennung aussprechen für den Mut und die Bereitschaft, den Schritt in die Selbständigkeit - getrennt vom Bergmannsunterstützungsverein- zu wagen, um den Aufgaben im Museumsbereich besser gerecht werden zu können.

Es hat sich herausgestellt, dass Ziele und Vorstellungen in der Gestaltung und Führung eines Knappenvereins andere sind als sie für die Arbeit in einem Museum verlangt werden.

Der Traditionsverein BUV sieht seine Aufgaben mehr im gesellschaftlichen Bereich und in der Aufrechterhaltung des Vereinslebens im Rahmen der Gemeinschaft der Knappenvereine. Der Museumsverein steht hauptsächlich für die Gestaltung und Pflege der Museumssammlung sowie für die Vermittlung des Wissens von bergbaulicher Technik und bergmännischer Tätigkeit einschließlich des Bergmannslebens.

Die jetzt gestaltete Situation schafft für beide Bereiche neue Freiheiten, die hoffentlich genutzt werden und zu guten Ergebnissen führen werden. Selbständigkeit und Unabhängigkeit sind hohe Güter, die es zu erhalten gilt. Gemeinsame Verantwortung aber besteht weiterhin darin, die Erinnerung an den Mengeder Bergbau, die Schachtanlage Adolf von Hansemann und ihre Bergleute wach zu halten.

Da sich beide Vereine durch die traditionelle Bezeichnung „BUV“ weiterhin verbunden fühlen, sollte ein freundschaftliches, hilfreich ergänzendes Nebeneinander die Zukunft bestimmen.

Das Museum selbst möge weiter- unter dem Dach der Handwerkskammer- bei seiner lebendigen, anschaulichen Arbeit bleiben, so wie Max Rehfeld und die ganze Museumsmannschaft seit 10 Jahren vorbildlich tätig sind.

Glück Auf

Dr. Heinrich Mönnighoff e.K.

DANKKE

*sagt das Bergbaumuseum
BUV-Kleinzeche Max Reffeld
besonders der Handwerkskammer Dortmund - ohne die es das Mu-
seum nicht gäbe; und den vielen Helfern sowie auch allen Inseren-
ten und Sponsoren, die uns durch die Aufgabe einer Anzeige in
unserer Festschrift geholfen und uns bei unserer ehrenamtlichen
Arbeit finanziell unterstützt haben.*

Glückauf
Die BUV-Kleinzeche Max Reffeld



Museums - Eröffnung
Handwerkspräsident Herr Otto Kentzler BUV Ehrenknappe

Grußwort von Handwerkspräsident Otto Kentzler zum 10-jährigen Bestehen der BUV-Kleinzeche.



Im Namen des Handwerks gratuliere ich dem Bergbaumuseum **BUV-Kleinzeche Max Rehfeld** herzlich zum zehnjährigen Bestehen. Es ist ein Jubiläum, das für engagierte, erfolgreiche Traditionspflege im Torhaus der früheren Zeche **“Adolf von Hanseemann“** steht.

Seit wir im Norden der Stadt unser Bildungszentrum für Gerüstbau eingerichtet haben, verbindet uns ein gutes Miteinander. Das möchten wir gern fortsetzen. Also werden wir die **BUV-Kleinzeche Max Rehfeld** auch weiterhin unterstützen, damit die Bergbaugeschichte, die diese Region tief geprägt hat, vor historischer Kulisse lebendig bleibt.

Die **BUV-Kleinzeche Max Rehfeld** – das wohl kleinste Bergbaumuseum der Welt – nimmt mit ihrer Dauerausstellung sehr zu Recht in der Museumslandschaft des Ruhrgebiets einen wichtigen Platz ein. Schließlich wird hier in besonders ansprechender Weise auf engstem Raum der Grubenalltag vergangener Zeiten in seiner Vielfalt verdeutlicht. Das ist einzigartig und lockt jedes Jahr zahlreiche Besucher nach Mengede. Dazu gehören natürlich auch die vielen jungen Lehrgangsteilnehmer, die aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland regelmäßig zu uns ins Bildungszentrum kommen.

Dass Max Rehfeld für sein unermüdliches Engagement im Jubiläumsjahr mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet wurde, freut uns alle ganz besonders. Er hat diese hohe Ehrung, zu der ich ihm an dieser Stelle noch einmal persönlich gratulieren möchte, mehr als verdient.

Ich wünsche der **BUV-Kleinzeche Max Rehfeld** im Namen der Handwerkskammer Dortmund alles Gute für die Zukunft. Ein herzliches „Glückauf“!

Otto Kentzler

Handwerkspräsident und BUV-Ehrenknappe

Fachleute für Schönheit und Schutz ... Ihre Maler in Mengede!

Malerbetrieb
Erich Müller



seit 1945 Inhaber: Rolf Sigge

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

einschl. Fassadenanstriche
und Fassadenbeschichtungen

Dortmund-Mengede, Castroper Straße 164

Telefon 02 31 33 36 51

Fax 02 31/33 75 01

Dem Museumsleiter
Max Rehfeld und seinem Team
wünschen wir hinsichtlich der
Weiterentwicklung des Muse-
ums viel Erfolg und weiterhin
eine glückliche Hand.
Ein herzliches Glückauf!



BÖHLE MALER

seit 1915 Es berät Sie

Malermeister Walter Böhle
und Malermeister Frank Pietrzak

- Malerarbeiten
- Fassadenanstriche u. -beschichtungen
- Kunstharzputze innen und außen
- Entwurf und Gestaltung

Maler-Fachbetrieb Böhle

Möbelerstraße 6 • 44359 Dortmund

Telefon 02 31 / 33 37 05

Telefax 02 31 / 33 12 01



Malerbetrieb
Vedder GmbH

Maler - Anstrich - Verglasung
Verlegung ebentlicher Bodenbeläge
Voll-Wärmeschutz

44359 Dortmund (Mengede)

Mengedeler Schulstraße 23

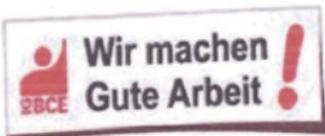
Telefon 0231/335357

Fax: 0231/335357



Industriegewerkschaft

Bergbau, Chemie, Energie



*Der IG BCE Bezirk Dortmund-Hagen
gratuliert der
BUV-Kleinzeche Max Rehfeld
zum 10jährigen Bestehen!*

www.dortmund-hagen.igbce.de

MODELL
DEUTSCHLAND
... zuerst der Mensch!



*Grüßwort 10 Jahre Bergbaumuseum
BUV-Kleinzeche Max Reffeld*



Zum 10. Geburtstag des *Bergbaumuseums BUV-Kleinzeche Max Reffeld* gratuliere ich ganz herzlich. Jahrzehntlang dominierten die Silhouetten der Fördertürme das Bild unserer Stadt, die harte Arbeit unter Tage bestimmte den Alltag der Menschen.

Wo früher Kohle, Stahl und Bier dominierten, geben heute Hochtechnologie, Dienstleistung und Logistik den Ton an. Vieles hat sich verändert – geblieben ist jedoch die Mentalität der Menschen: Den neuen Herausforderungen mussten wir uns anpassen, unsere Wurzeln aber konnten wir bewahren. Die Bergleute und ihre Familien waren im Grunde die Ersten, die hautnah erfahren, was sich hinter dem Begriff Strukturwandel verbirgt – und die Einschnitte waren tief und verlangten gerade den Bergleuten viel ab.

Als die ersten Zechen stillgelegt wurden, rückte man ihnen noch mit der Abrissbirne zu Leibe. Erst allmählich entwickelte sich ein Bewusstsein dafür, dass auch Produktionsstätten Denkmale sind, dass sie Zeugnis ablegen für die Arbeits- und Lebensbedingungen einer ganzen Region.

Bis heute ist die Gemeinschaft der Bergleute legendär: zusammenhalten und füreinander einstehen, auch in schwierigen Zeiten. Die speziellen Arbeitsbedingungen im Bergbau hatten auch zur Folge, dass dieser Berufsstand seine ganz eigenen Traditionen und Bräuche entwickelte. All dies macht das Bergbaumuseum mit seinen vielen interessanten und außergewöhnlichen Exponaten für die Öffentlichkeit authentisch erfahrbar.

Traditionen leben nur dann im Bewusstsein der Menschen fort, wenn sie ihnen etwas sagen und von ihnen geschätzt und gepflegt werden. Zur Pflege und Erhaltung der bergmännischen Traditionen, der Kultur und des Brauchtums leistet das Bergbaumuseum *BUV-Kleinzeche Max Reffeld* einen großen Beitrag.

Mein besonderer Dank gilt daher dem ehemaligen Reviersteiger und Namensgeber des Museums Max Reffeld, der dafür Sorge trägt, die Spuren einer beachtlichen Industriekultur für die Nachwelt zu erhalten. Mit dieser Aufgabe haben er und seine Mitstreiter sich viel vorgenommen und sie haben in den letzten zehn Jahren viel geleistet.

In diesem Sinne wünsche ich dem Bergbaumuseum *BUV-Kleinzeche Max Reffeld* weiterhin regen Zulauf, auf dass das Wissen um diesen Berufsstand, seine Wirtschaftskraft, seine Mühsal und seine Bräuche nicht verloren gehen.

Glück auf!

A handwritten signature in black ink, which reads "Ullrich Sierau". The script is cursive and somewhat stylized.

*Ullrich Sierau
Oberbürgermeister der Stadt Dortmund*

Wir sind



Ortsverein Nette-Oestrich

Die Arbeiterwohlfahrt Nette-Oestrich gratuliert
der **BUV-Kleinzeche Max Rehfeld**
zu 10 Jahren erfolgreicher Arbeit
für den Erhalt, die Pflege und die Weitergabe
bergmännischer Tradition.

Besuchen Sie unsere Begegnungsstätten:

Oestrich: Hobestadt 5 – Dienstagnachmittag

Nette: Adelhartweg 15 – Dienstag- und Donnerstagnachmittag

Jeden Donnerstag ab 12 Uhr Mittagstisch in Nette!

freiwilllich!

Freiwillig engagiert mit der AWO.

Eduard Diederichs Inh. Heinz-Dieter Nolte

Ihr Fachbetrieb für Haustechnik

Heizung - Sanitär - Elektrotechnik - Klempnerei
Regenerative Energien - Gebäudeenergieberatung



Inhaber H.-D. Nolte

Mengeder Straße 696
44359 Dortmund

Telefon : 0231 - 33 43 57

Telefax : 0231 - 35 60 62

E-Mail : info@diederichs.org

überreicht durch : **Heinz-Dieter Nolte**
Handwerksmeister
Inhaber

Unser KFZ-Service kann sich sehen lassen

- computergesteuerte Radauswuchtung
- TÜV Vorbereitung und Abnahme
- modernste Reifenmontiertechnik
- Ölwechsel sofort Annahme
- Anhängervermietung
- KFZ-Innenreinigung
- SB Waschanlage
- Auspuffservice
- Inspektion



André Berg
Aral Autocenter
Schaphusstraße 9
44359 Dortmund Mengede

ARAL

Alles super.

Letzte Aral Tankstelle vor der Autobahn, 24 Stunden für Sie geöffnet

Grußwort zum 10jährigen Jubiläum
Bergbaumuseum
BUV-Kleinzeche Max Reffeld



Wenn man die Geschichte des Bergbaus- auch am Beispiel der Zeche „Adolf von Hansemann“ betrachtet, sind 10 Jahre eine kurze Zeit.

Was jedoch hat Max Reffeld, der Gründer und Motor des Bergbaumuseums ***BUV-Kleinzeche Max Reffeld***, zusammen mit den Kameradinnen und Kameraden des ***BUV***, in diesen 10 Jahren alles geschaffen.

Bereits zu seiner aktiven Zeit als Mitglied der Grubenwehr und später als Sicherheitsingenieur, hat er Exponate aus dem Bergbau gesammelt. In die Gestaltung des Museums hat Max Reffeld viel Zeit, Energie und eigene finanzielle Mittel investiert. Dies wäre ohne den Rückhalt seiner Frau und der Familie nicht möglich gewesen.

Mit der Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Max Reffeld im Jahre 2011, wurde die Arbeit für das Bergbaumuseum allgemein anerkannt.

Viele Menschen wurden von Max Reffeld liebevoll und sachkundig mit der Geschichte des Bergbaus vertraut gemacht. Vor allem die Führungen und Vorträge für Schulklassen sind besonders zu erwähnen. Bringen sie diesen doch ihre Heimatgeschichte nahe, was in unserer hektischen Zeit wichtig ist. Herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Jubiläum und weiterhin die Kraft diese Arbeit fortzusetzen.

Marianne Wendzinski
Altbürgermeisterin

1

Zum 3. Mal
in Folge

Dortmunds Beste Bank!



 Sparkasse
Dortmund

Das ist kein Zufall – das ist Qualität! Zum 3. Mal in Folge ist die Sparkasse von Focus Money 2011 zur besten Bank Dortmunds gewählt worden. Herzlich willkommen bei der alten und neuen Nr. 1! Sparkasse Dortmund. Gute Leistung. Gut für Sie. Mehr Informationen unter www.sparkasse-dortmund.de

Grußwort zum 10jährigen Jubiläum des
Bergbaumuseums
BUV-Kleinzeche Max Rehfeld

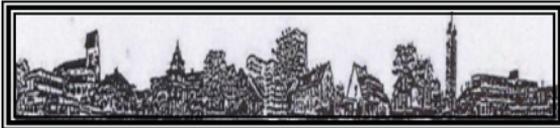


Kohle und Bergbau haben das Leben und das Bild unserer Stadt über Jahrhunderte geprägt. Doch auch wenn 1987 die letzte Zeche in Dortmund geschlossen wurde und die Nordwanderung des Bergbaus sich fortsetzte, ist er keineswegs ein abgeschlossenes Kapitel in unserer Stadt. Der Bergbau ist und bleibt in Dortmund verwurzelt. Aber was wichtiger ist: Der Bergbau hat die Menschen bei uns geprägt. Solidarität und Zusammenhalt, Zuverlässigkeit und Vertrauen haben eine Kameradschaft erzeugt, die seinesgleichen sucht.

Ein Ausdruck dieser Verbundenheit ist auch das vor 10 Jahren eingerichtete Museum ***BUV- Kleinzeche*** des ***BUV 1884 Dortmund Mengede***, der jetzigen ***"BUV-Kleinzeche Max Rehfeld" Museum & Verein e. V.*** auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Adolf von Hansemann in Dortmund-Mengede. Die dort untergebrachte Dauerausstellung hat sich zur Aufgabe gemacht, die Wahrung und Pflege der bergmännischen Tradition, Kultur und des Brauchtums der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Seit nunmehr 10 *Jahren* wird hier in Mengede eine anschauliche Übersicht des Alltags der Bergleute vermittelt. Doch nur durch den unermüdlichen Einsatz vieler Freunde und Förderer des Bergbaus war es möglich, diese Ausstellung in ihrer Vielfalt einzurichten. Hierfür danke ich Ihnen allen sehr herzlich und hoffe auf eine Weiterführung dieser guten Sache.

Adolf Miksch
Altbürgermeister der
Stadt Dortmund



Der SPD-Stadtbezirk Dortmund-Mengede gratuliert der
“BUV-Kleinzeche Max Rehfeld” Museum & Verein e.V.
zum 10-jährigen Bestehen und wünscht den Traditionshütern
weiterhin viel Erfolg.

Glück auf!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Armin Jahl".

Armin Jahl, Vorsitzender



Armin Jahl
Mitglied des Landtags NRW



Liebe Freunde, Unterstützer und Förderer des Bergbaumuseums & Vereins e.V.
BUV-Kleinzeche Max Rehfeld

Liebe Hüter, lieber Max,

ich habe das Wort Hüter ganz bewusst gewählt, denn hier wird gehütet und bewahrt, was uns Menschen im Ruhrgebiet - auch besonders im Dortmunder Nordwesten - auszeichnet.

Solidarität und Hilfsbereitschaft. Werte die nicht aus dem Nichts entstanden. Harte Arbeit, schwere Arbeitsbedingungen und Grubenunglücke, bei denen Verletzte und Tote zu beklagen waren, prägen unsere Region und unsere Identität- auch Generationen danach.

Vieles von diesem engen Zusammenhalt der damaligen Zeit wünsche Ich mir heute zurück. Auch für nachfolgende Generationen.

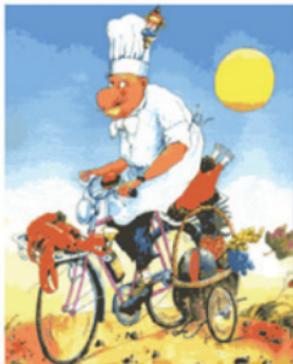
Derzeit fällt es unserer Gesellschaft schwerer, trotz erfolgreich vollzogenem Strukturwandel unserer Stadt, diese Mentalität aufrecht zu erhalten.

Diese nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, ist eine große Aufgabe. Hier leistet Ihr einen wertvollen Beitrag, um in diesem Sinne das Bewusstsein der Menschen wach zu halten!

In diesem Museum wird Tradition, Geschichte aber auch die Realität der damaligen Zeit dokumentiert, dies ist eine außergewöhnliche Leistung und schuldet Respekt und Anerkennung.

Dafür lieben Dank. Glückauf, Ihr und Euer Armin Jahl.

Armin Jahl
Mitglied des Landtags NRW



TRENDKÜCHE & PARTYSERVICE

Axel Surmann
Mengederstr. 684
44359 Dortmund
Fon: 0231/333569
Fax: 0231/333568

Häusliche Altenhilfe Pfleagedienst

seit 1989

Frauke Schwinn
Inhaberin

Mengeder Str. 673 ~ Tel.: 0231 / 33 75 90
44359 Dortmund (Mengede)

WIEMANN

**Autovermietung - Schwertransporte - Gabelstapler
Industriemontagen - Bergungsdienst - Abschleppservice**

Wiemann GmbH & Co. KG
Waltroper Str. 4 - 44359 Dortmund - Postfach 15307 - 44343 Dortmund

Telefon 0231/33 10 91 - ISDN 0231/33 47 13-0
Telefax 0231/33 41 91

Niederlassung: 99100 Großhauer/Erfurt
Lange Gasse 91 - Tel.: 03 62 06 / 2 37 91
Fax 03 62 06 / 2 07 38
Telekrane bis 350t



Seit über 130 Jahren Ihr Fachgeschäft für:

Eisenwaren - Werkzeuge - Bau- und Gartengeräte

Sicherheit ist
unsere Stärke

- Schließenanlagen
- Beseitigung von Einbruchschäden
- Einbau von VDS anerkannter Sicherheitstechnik



Rolladen und Markisen

- Neuanlagen auch für den nachträglichen Einbau
- Reparaturen
- Einbau von Elektromotoren und Zeitschaltuhren

Wißburgstr.11, 44359 Dortmund-Mengede, Tel.: 0231 / 333306, Fax 0231 / 351348

Grußworte anlässlich des 10jährigen Bestehens der
BUV-Kleinzeche Max Rehfeld



Drrrrrrrrrr!! Drrrrrrrrrr!! Drrrrrrrrrr!!

Gitter schließen. Es geht Abwärts. Vorbei an Sohle 1, Sohle 2, Sohle 3. Der Förderkorb bremst, das Gitter öffnet sich und alle strömen sie in die Strecke hinein. Auf geht's vor Ort. Schon jetzt schweißnasse Gesichter. Es ist warm hier unten. Nach einigen hundert Metern stehen wir vor dem Flöz.

Die Arbeit beginnt. Bohrhämmer rattern, die Schüppen fliegen, das schwarze Gold kommt auf die Loren. Da plötzlich!!! Was ist denn nun los?? Licht!! Ich erwache aus meinem Traum. Ja, so ist das nun, wenn Max von den alten Zeiten erzählt. Ich bin nicht auf der 4. Sohle einer Zeche. Nein, ich befinde mich in der 1. Etage im Torhaus auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Adolf von Hansemann in einem liebevoll eingerichteten Bergbaumuseum, der ***BUV-Kleinzeche Max Rehfeld***. Und hier ist in mühevoller Kleinarbeit originalgetreu ein Streb errichtet worden. Echte Kohle und alle Werkzeuge (*Gezähe*), was damals zum Abbau der Kohle gebraucht wurden. Bergbau, Kohle, ein Industriezweig der Dortmund lange Zeit geprägt hat - Kulturgeschichte.

Aber es ist einfach wunderbar zu sehen, wie die Menschen vor noch nicht allzu vielen Jahren hier malocht haben. Das muss festgehalten werden. Das ist ein Stück Kohlenpott, genauso wie Stahl und Bier. Und Max mittendrin, in seinem Element. Erzähle mit Deinen Mitstreitern den Gästen weiterhin die Geschichte des Bergbaus. Wie hast Du es geschrieben:

“Pflege und erhalte die bergmännische Tradition der Kultur und des bergmännischen Brauchtums.“

Zeige den Gästen aus Nah und Fern, wie die Menschen hier im Ruhrgebiet gelebt haben und leben. Max Rehfeld, mach weiter so.

Glückauf

Bruno Wisbar
Bezirksbürgermeister

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS



www.mazda-stories.de

MEISTERLEISTUNG!
DIE NR. 1 IN
DER KUNDENZUFRIEDENHEIT



Spitzenplatz für den Mazda2!

Quelle: www.jdpower.com

Bei der J.D. Power and Associates KundenzufriedenheitsstudieSM 2011 in Deutschland erreicht der Mazda2 die höchste Punktzahl für Kundenzufriedenheit in der Kategorie Kleinwagen-Modelle! Ausgewertet wurden 17.158 Fahrermeinungen zu 117 Modellen und 2 Jahre alten Fahrzeugen. Werden auch Sie ein glücklicher Mazda Kunde.

Barpreis ab € **9.990¹⁾**

Preisvorteil bis zu € **2.500²⁾**

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 6,4l/100 km, außerorts 4,3l/100 km, kombiniert 5,1 l/100 km. CO₂ Emissionen im kombinierten Testzyklus: 119 g/km.

- 1) Für einen Mazda2 3-Türer Prime-Line 1.3 I MZR 55 kW (75 PS), inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.**
- 2) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Mazda Motors (Deutschland) GmbH. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höher wertiger Ausstattung.**

**Mazda Autohaus Mengede GmbH
über 20 Jahre, immer für Sie da!!**

Waltroper Str. 8 • 44359 Dortmund
Tel. 0231 331001 • www.autohaus-mengede.de

Grußwort

Vom Vorsitzenden des Bundes Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V.



Ein herzliches "Glückauf" allen Knappen, Berg- und Hüttenleuten sowie Freunden des Bergbaus.

Dem Bergbaumuseum *BUV-Kleinzeche Max Rehfeld*, möchte ich hiermit zum 10jährigen Bestehen die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Die Pflege und der Erhalt bergmännischer Bräuche und Traditionen gehören zu den wesentlichen Aufgaben, denen sich unsere Berg- und Hüttenleute seit jeher gestellt haben. Ihnen gebührt daher Anerkennung und Unterstützung aller Kreise, denen die Förderung bergmännischer Kultur am Herzen liegt.

Obwohl der Bergbau heute in einer schweren Krise ist, dürfen wir nicht den Kopf in den Sand stecken und die Freude am Leben und den Stolz auf unseren bergmännischen Beruf nicht zu kurz kommen lassen. Deshalb müssen wir uns auch weiterhin in der Öffentlichkeit zeigen, um an den einst so wichtigen Wirtschaftszweig und seine große Bergbaugeschichte zu erinnern.

Dem Veranstalter und allen Mitwirkenden danke ich dafür, dass sie die große Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeiten auf sich nehmen und sich bereitwillig der Herausforderung stellen, Verantwortung für die Festveranstaltung zu übernehmen.

Ich wünsche dem Fest einen guten Verlauf, dass bei der Durchführung der Veranstaltung alles gelingen möge und dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterhaltsame und frohe Stunden auf dem historischen Gelände der ehemaligen Zeche Adolf von Hansemann in Dortmund-Mengede verbringen.

**"Glückauf"
Bundesvorsitzender
K. Wardenga**

Textilpflege **Thomann** seit 35 Jahren
Meisterbetrieb

Thomann
Textilreinigungsmeister

Am Hohen Teich 25
44359 Dortmund
Tel. 0231 - 33 91 98
Fax 0231 - 357 91 19
www.Reinigung-Thomann.de

Bei Vorlage der Visitenkarte einmalig 5 % Rabatt

Blumenhexe
zauberhafte Floristik

Silke Yildiz
Haberlandstraße 38
44359 Dortmund
0231.3339137



Floristik für Frisch- und Kunstblumen * Brautsträuße
Trauerfloristik * Tischschmuck * Außen- und Innenbepflanzungen

D. Tanasic
Geschäftsleitung

Mengeder Reisebüro
Am Amtshaus 11
44359 Dortmund

Telefon +49 (0) 2 31/33 50 37-8
Fax +49 (0) 2 31/35 08 46
mengede@reisecenteralltours.de

Uwe Enstipp
Hölterheide 65
44894 Bochum
Fon/Fax:
0234 - 234696



Landesverband
der Berg- und Knappenvereine
Nordrhein-Westfalen e.V.
Landesvorsitzender

Grußwort



Zum Jubiläum der **BUV-Kleinzeche Max Reffeld, Museum** möchte ich im Namen des Landesverbandes der Berg- und Knappenvereine von Nordrheinwestfalen und auch persönlich recht herzlich gratulieren.

Wer den Bergmannsberuf kennt, wer um seine Schwierigkeiten und seine Gefahren weiß, wer in der harten Arbeit Untertage bergmännische Kameradschaft erlebt hat, der lernt es schätzen wie wertvoll es ist, dass es solche Ausstellungen wie die der **BUV-Kleinzeche Max Reffeld** gibt.

So möchte ich auch die Gelegenheit ergreifen, Herrn Dipl. Ing. Max Reffeld, für seine unermüdliche Einsatzbereitschaft zu danken. Dass er versteht seinen Besuchern nicht nur die Arbeitswelt des Bergmannes zu erklären, sondern auch die bergmännische Tradition- und Kameradschaftspflege zu vermitteln.

Ich wünsche der **BUV-Kleinzeche Max Reffeld** weiterhin ein gutes Gedeihen und dazu ein herzliches Glückauf

Uwe Enstipp
(Landesvorsitzender)



Handelshof

| Hotel | Restaurant | Kegelbahnen |



Mengeder Str. 664-666
44359 Dortmund

telefon 0231.33 66 0
telefax 0231.33 66 280



www.hotel-handelshof.de • info@hotel-handelshof.de



Buchhandlung
am Amtshaus

Buchhandlung *am Amtshaus*

Am Amtshaus 8
44359 Dortmund

Tel. 02 31-33 99 66
Fax 02 31-33 65 78

info@buchhandlung-am-amtshaus.de
www.buchhandlung-am-amtshaus.de

Heinz und Claudia Adämmer
Mengeder Str.712
Tel. 0231 4776475
www.perleundkunst.de
info@perleundkunst.de

**Perle
und
Kunst**

*Perlenakademie
Perlenkurse*

*Unikat-Schmuck aus
Eigener Herstellung*

Individuell abgestimmt



CDU Dortmund

**CDU-Kreisverband Dortmund
Stadtbezirk Mengede
in der Bezirksvertretung Do-Mengede (Fraktion)**

*Von der CDU Mengede die herzlichsten Glückwünsche zum
10-jährigen Bestehen des Bergbaumuseums
„BUV-Kleinzeche Max Rehfeld“*

Die auf dem historischen Hansemann-Gelände ansässige **BUV-Kleinzeche Max Rehfeld** hat über die Stadtbezirksgrenzen hinaus bei den Bürgern ein hohes Ansehen erworben. Maßgeblich hierfür ist das unermüdliche ehrenamtliche Engagement ihres Gründers, des **Museumsleiters Max Rehfeld**, dem wir dafür ausdrücklich unseren Dank aussprechen.

Kohle und Stahl haben das Ruhrgebiet einst nachhaltig geprägt. Dadurch ist ein sehr bedeutsamer Industriestandort in der Bundesrepublik entstanden. In anschaulicher Weise gibt das kleine Museum sowohl Jung als auch Alt Einblicke über das körperlich harte Arbeiten „unter Tage“ in unseren Kohlezechen.

Die Gestaltung der Zukunft ist ohne Kenntnis und Würdigung unserer industriellen Wurzeln kaum vorstellbar. Darum unterstützt die CDU auch weiterhin das Projekt **„BUV-Kleinzeche Max Rehfeld“**.

Dem **Museumsleiter Max Rehfeld** und seinem Team wünschen wir hinsichtlich der Weiterentwicklung des Museums viel Erfolg und weiterhin eine glückliche Hand.

Ein herzliches Glückauf!

Gerhard Kuck
Stadtbezirksvorsitzender

Joachim Farnung
Fraktionsvorsitzender

SPD

Versprochen, gehalten – eine Bilanz:

**Wir bewegen
unseren Stadtbezirk**

SPD

*Die SPD Fraktion der Bezirksvertretung
Do.-Mengede gratuliert dem Bergbaumuseum
BUV-Kleinzeche Max Rehfeld
zum 10jährigen Bestehen.*

**SPD Do.-Mengede
Partner der Vereine**

SPD

Ein Stadtbezirk blüht auf

SPD



Rewe Seipenbusch: Jeden Tag ein bisschen besser

Rewe Supermarkt 44359 Dortmund (Nette) Mengederstr. 413



Programm

- 14:00 Uhr** Eintreffen der Vereine und Gäste.
- 15:00 Uhr** Aufstellen mit Fahnen zur Kranzniederlegung an der Gedenktafel für die Belegschaftsmitglieder der Zeche Adolf von Hansemann, die im 1. Weltkrieg gefallen sind.
- 15:30 Uhr** Begrüßung der Gäste durch den Museumsleiter Dipl. Ing. Max Rehfeld.

Festansprache des Schirmherrn Dr. Mönnighoff

Grußworte

Gespräche in kameradschaftlicher Runde Spielmannszüge und die Knappenkapelle Do.– Eving spielen auf.

Mit freundlicher Unterstützung



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



 **Sparkasse.** Gut für Dortmund.

Aquarium Wilhelmi

AQUARISTIK-FACHGESCHÄFT SEIT 1971

Auf dem Heiken 4
44357 Dortmund (Bodelschwingh)
Telefon (02 31) 9 37 19 30
Telefax (02 31) 9 37 19 38
e-mail info@aquarium-wilhelmi.de



Feehwels – gefangen 1981
Rio Negro/Peru (Hermann Wilhelmi)

www.aquarium-wilhelmi.de

Bestattungen

Annette Zimmermann

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
zuverlässig und preisgünstig

Bestattungen Zimmermann Wodanstr. 30 44359 Dortmund *Tel. 0231 - 35 03 28 Dortmund*

BRILLEN
OPTIK



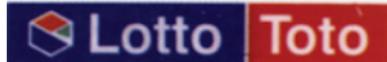
Stöber

OPTIKERMEISTER

44359 Dortmund • Sieburgstr. 15

Telefon 02 31/ 33483 66

www.do-line.de/optik-stoerber



Netter-Reiseagentur

Gerda Ebmeier

Ammerstr. 63 • 44359 Dortmund

Tel. 0231/35 03 73 • Fax 0231/35 73 12



Zechennahe Betriebe

1889 - 1930 Kokerei

1897 - 1956 Ziegelei

1913 - 1977

Benzolanlage

**Bildungszentrum der
Handwerkskammer Dortmund**
auf dem Gelände der ehemaligen
Zeche:
Adolf von Hansemann

Die Zeche **Adolf von Hansemann** war eine der größten Schachtanlagen im Raum Dortmund.

Die 1856 erfolgte Schürfböhrung erreichte bei 213 m das Brauneisensteinflöz und bei 224 m das Steinkohlengebirge mit dem rd. 3,60 m mächtigen Kohleflöz Sonnenschein.

1857 erwarben drei deutsche und zwei französische Kaufleute die Mutungsrechte und gründeten die **Kohlenbergwerke zu Mengede**.

Es erfolgte eine Verleihung von sieben Grubenfeldern. Die Konsolidation erfolgte am 20.10.1874 durch die Berliner Disconto-Gesellschaft unter dem Namen: **Adolph von Hansemann**

Es wurden sieben Schächte geteuft und fünf Sohlen aufgeföhren. Die Teufe erreichte 900 m.

Auf der **Zeche Adolf von Hansemann** wurden von 1866 bis 1967 rd. 48,8 Millionen Tonnen Steinkohle geföhrt.

1953 ging die Schachtanlage Adolf von Hansemann mit der Schachtanlage Gustav Knepper in den Besitz der Hansa Bergbau AG über. 1963 wurden die Tagesanlagen von Adolf von Hansemann 1-3 stillgelegt und zwei Jahre später ein Verbund mit der Zeche Hansa hergestellt, der bis zur völligen Stilllegung von Adolf von Hansemann am 30.Juni 1967 bestehen blieb.

Durch die Schließung der Zeche im Jahr 1967 gingen 2.600 Arbeitsplätze verloren. Die Bergleute wurden auf benachbarte Zechen verlegt. Einige sind nach einem Sozialplan in den Vorruhestand ausgeschieden.

DEVK

VERSICHERUNGEN

Heinz-Dieter Slanina

Versicherungsfachmann (BWW)
Versicherungsinspektor

DEVK Geschäftsstelle

Wodanstr. 32
44359 Dortmund
Tel.: 0231 832861
Fax: 0231 832871
Heinz-Dieter.Slanina@vtp.devk.de
www.heinz-dieter-slanina.devk.de
Im Schadenfall: 0180 2 858-858*

Unser Partner

Sparda-Bank

ATD Dortmund

Autozubehör & Ersatzteile



44357 Dortmund
Kammerstück 3
Telefon 02 31/35 70 92
Telefax 02 31/35 70 93
info@atd-dortmund.de
www.atd-dortmund.com

- Meisterwerkstatt
- Reparatur und Wartung
- Inspektion
- TÜV und AU
- Fehlerspeicherauslese
- KFZ-Zubehör
- Reifen und Felgen
- Ersatz- und Verschleißteile
- in Original-Qualität

Satellit Technik

GmbH

Verkauf und Montage von Sat - Anlagen
Einzel & Großhandel

Uğur Irmak
0172-236 55 01



Süleyman Arslan
0172-536 14 00

Tel.: (0231) 35 31 11 • Fax: (0231) 35 63 32
Käthe-Kollwitz-Str. 32 • 44359 Dortmund-Mengede
www.us-sat.de • E-mail: us-sat@t-online.de



BUV-Kleinzeche Max Rehfeld Museum & Verein e.V.



*Pate des Museums und Gründungsmitglied des Vereins:
ist: H. G. Sorger, Prokurist der DSK i.R. Hauptverwaltung in Herne.*

Die **BUV-Kleinzeche Max Rehfeld** befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen **Zeche Adolf von Hansemann**.

Eigentümer ist die Handwerkskammer Dortmund, die dem Museum die Räumlichkeiten kostenfrei zur folgenden Nutzung überlassen hat:

Die Wahrung der **bergmännischen Tradition, der Kultur und des Brauchtums** in einer Dauerausstellung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

In einer **Drei-Raum-Wohnung** mit etwa 70 qm Fläche sind vielfältige Gegenstände des Bergbaus und seiner Geschichte ausgestellt.

Flur: Im Flur ist ein Teil der Sammlung von **Bergmannsgeleucht** zu sehen. Dabei wird dem Besucher die Vielfalt der Bergmannslampen vorgestellt; beginnend mit alten, offenen **Öllampen**, über **Karbidlampen** sowie **Wetterlampen** und **elektrischem Geleucht**, wie es im Steinkohlenbergbau eingesetzt wurde. Weiterhin sind **Steigerstöcke** bzw. Meterlatten in unterschiedlicher Ausprägung zu finden. Besonders hervorzuheben sind die **original Meterlatten** und die **Wetterlampen**, die kurz nach dem 1. Weltkrieg auf der Schachanlage Adolf von Hansemann eingesetzt wurden.

Raum 1: Hier befindet sich eine umfangreiche **Bibliothek**. Eingesehen werden können alte **Lehrbücher**, Dokumente aus dem Arbeitsleben der Bergleute sowie Literatur über den hiesigen Bergbau, insbesondere auch über die Schachanlage Adolf von Hansemann. Ein **Vereinsbild des BUV-1884** Dortmund-Mengede aus dem Jahre 1899 gehört ebenso wie die Vereinsfahne aus dem Jahre 1976 zu den bedeutsamen Ausstellungsstücken. Zahlreiche Urkunden und eine Bilderfolge **“von der Zeche Hansemann zur Gerüstbauerschule“** schmücken die Wände. **Bergkittel**, Skulpturen der **Heiligen Barbara** und von Bergleuten,





- Mit der Natur für den Menschen -

Dr. Dörte Rühl

Mengeder Markt 3 · 44359 Dortmund-Mengede

Telefon 0231-336454 · Telefax 0231-336404

remigius.apo@freenet.de

www.natuerlich-gesund-apotheken.de

Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr / Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Qualitäts-Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 - Umwelt-Zertifiziert nach ISO 14001:1996



Praxis für
Physiotherapie
Aarion Scheithing

- klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik
- Fußreflexzonenmassage
- Rückenschule
- Elektrotherapie
- Wärme- und Kälteanwendungen

Wodanstraße 26 44359 Dortmund Tel./Fax 0231/333 9394

Der Mengeder Ortsverband und die BV Fraktion
von

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



wünschen dem BUV-Kleinzeche Max Rehfeld e.V.
und den Festgästen des Jubiläums ein herzliches
GLÜCK AUF

Für den OV Mengede,
Jürgen Utecht
Sabine Jockheck

BV Mengede Fraktion
Isabella Knappmann
Manfred Jockheck

Bergbau ist nicht eines Mannes Sache

zeugen von der Tradition des Bergbaus. Des weiteren sind Mineralien vom Bergbaumuseum Bochum und eine Mineraliensammlung des Sammlers J. Trenn zu bewundern.

Raum 2 ist als *Flözstrecke Wasserfall* mit einem *Deutschen Türstock* und *Polygonverstärkung* von Mitarbeitern der Zeche Auguste Victoria in Marl eingerichtet worden und das Kleinod des Museums. Das Ort

von links: Bezirksbürgermeister Bruno Wisbar, Oberbürgermeister Ullrich Sierau und Museumsleiter Max Rehfeld in der Flözstrecke



ist mit echter Kohle dargestellt.



Ausgestellt werden *Bergmannslampen vom Kienspan bis zur LED-Lampe* sowie *Grubenwehrrettungsgeräte, Bohrhämmer mit Bohrsäule, Abbauhämmer, wettertechnische Messgeräte* und Schutzkleidung der Bergleute u.v.m. *Lutte, Explosionsperre, Schachtglocke* und *Langfeldleuchten* geben dem Besucher ein Gefühl von „unter Tage“.

Raum 3 wurde als Küche hergerichtet. Auch hier befindet sich eine Mineralien- und Gesteinssammlung. Weitere *wertvolle Grubenlampen, Skulpturen* und *Urkunden* sind ausgestellt. Zahlreiche Modelle stellen anschaulich unterschiedliche Ausbauarten unter Tage dar. Funktionsmodelle zeigen die Gewinnung der Kohle unter Tage. Im Besitz des Museums ist auch ein über *100 Jahre alter Schreinerhobel* der Kokerei Hansemann. Die Ausrüstungsvielfalt wurde durch Geld- und Sachspenden von Geldinstituten, Firmen und Privatleuten, hier besonders von ehemaligen Bergleuten der umliegenden Zechen, ermöglicht.

Den Spendern sagen wir an dieser Stelle unseren ganz besonderen Dank.

Berater für Arznei und Gesundheit



Sertürner
APOTHEKE

Barbara Scheerer - Telefon (0231) 35 33 72
44359 Dortmund (Mengede) - Ammerstraße 43

Wir bieten Ihnen ein reichhaltiges Sortiment
an Bier und alkoholfreien Getränken.
Gekühltes Fassbier in großer Auswahl,
dazu Zapfanlagen für Ihre Party zu Hause!



Getränke
Getränke
Getränke

Getränke Werner
Im Kreisverkehr, Do.-Nette
Schrägmüllerstr. 61
44359 Dortmund

**Verdienstmedaille des
Verdienstordens der
Bundesrepublik Deutschland
an Max Rehfeld**

Max Rehfeld, langjähriges RDB-Mitglied im BV Dortmund-Nord, wurde durch den Bundespräsidenten *Christian Wulff* mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Die Verdienstmedaille wurde *Max Rehfeld* am 01.06. durch die Bürgermeisterin *Birgit Jörder*, in Vertretung des Dortmunder Oberbürgermeisters *Ullrich Sierau*, im Dortmunder Rathaus überreicht. Der Vorschlag für die Auszeichnung erfolgte durch den ehemaligen Landtagsabgeordneten *Gerd Wendzinski*.



Bürgermeisterin *Birgit Jörder* überreicht *Max Rehfeld* die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
Foto: *Hartmut Wassermann*

Der Verdienstorden wurde 1951 vom damaligen Bundespräsidenten *Theodor Heuss* gestiftet, um Frauen und Männern, die sich in besonderer Weise verdient gemacht haben, Dank und Anerkennung des Landes aussprechen zu können.

Max Rehfeld wurde für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Bereits seit 1956 ist Dipl.-Ing. *Max Rehfeld*, in seinem Berufsleben Bergingenieur auf der Zeche Minister Stein in Dortmund, Mitglied im RDB e.V.

Über viele Jahre führte *Max Rehfeld* den Bergmann-Unterstützungsverein Dortmund-Mengede 1884, der ihm wegen seiner Verdienste um den Verein die Würde eines Ehrenvorsitzenden verlieh.

Auf Initiative von *Max Rehfeld* wurde 2001 die BUJ-Kleinzeche im ehemaligen Torhaus der Zeche „Adolf von Hansemann“ in Dortmund-Mengede eröffnet; die Räumlichkeiten werden von der Handwerkskammer Dortmund kostenfrei zur Verfügung gestellt. Da es das Museum mit dem Ziel der Bewahrung der bergmännischen Tradition, der Kultur und des Brauchtums ohne das Engagement von *Max Rehfeld* so nicht gäbe, bekam es im letzten Jahr seinen Namen.

In vielen weiteren ehrenamtlichen Funktionen erwarb er sich Verdienste.



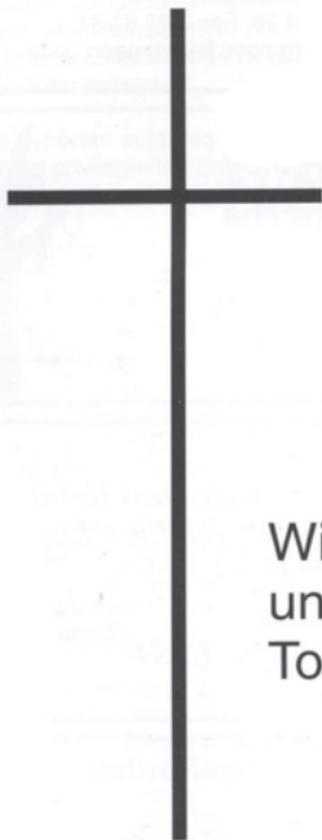
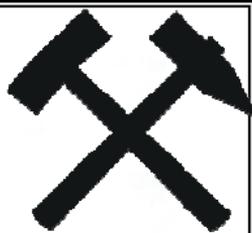
v.r.n.l.: *Max und Hilde Rehfeld*, *Marianne und Gerd Wendzinski*

Foto: *Hartmut Wassermann*

Max Rehfeld bedankte sich für die Verleihung bei allen daran Beteiligten und bei allen, die ihn in seinen ehrenamtlichen Aufgaben unterstützen, besonders bei seiner Frau *Hilde*, ohne die sein ehrenamtliches Engagement so nicht möglich wäre.

Der RDB e.V. und die Redaktion der Zeitschrift „bergbau“ gratulieren *Max Rehfeld* sehr herzlich zu der Auszeichnung und wünschen ihm weiterhin viel Bergmannsglück.

Dr. Volker Schacke



Wir gedenken
unserer
Toten



Einige Worte zur Geschichte der Kohle und des Kohlebergbaus

Das pulsierende Leben des Ruhegebiets beruht - früher sicherlich in noch größerem Maße als heute - auf der Kohle. Kein Wunder also, dass man diese Region immer wieder auch als „Kohlenpott“ bezeichnet hat, manchmal als abwertendes Synonym für Schmutz und Rauch, zumeist aber als stolzer und liebevoller Hinweis auf den Lebensnerv einer Landschaft - eben der Kohle.

Woher kommt eigentlich die Kohle? Woraus besteht sie? Warum finden wir sie gerade im Ruhrgebiet? Seit wann wird Kohle abgebaut?

Dies alles sind Fragen, deren Beantwortung allein ein dickes Fachbuch füllen könnte. Gleichwohl soll versucht werden, in kurzen Umrissen die Entstehung der Kohle und die Entwicklung der Bergbaus darzulegen, denn ein wenig Kenntnis von diesen Prozessen ist unumgänglich zum besseren Verständnis der Welt der Bergleute, aus den Sagen, Legenden und anderen Geschichten hervorgegangen sind.

Es ist unvorstellbar lange her - weit über 400 Millionen Jahre -, als das heutige Ruhrgebiet noch auf dem Meeresgrund lag. Ja richtig: Meerwasser bedeckte *“damals”* diesen Landstrich. Von Kohle fand sich noch keine Spur. Erst sehr viel später, ca. 300 Millionen Jahre vor unserer Zeitrechnung, setzte die sogenannte Carbonzeit ein (lat. *“carbo=Kohle“*). Durch Erdbeben entstand - quer durch das heutige Deutschland - das *“Variscische Gebirge”*. Wohl zum ersten Mal erhob sich das Land aus dem Wasser. Wir müssen uns das Variscische Gebirge hoch und mächtig vorstellen - vergleichbar mit den Alpen. Im Laufe der Jahrmillionen wurde dieser Gebirgszug wieder fast abgetragen; das *“Rheinische Schiefergebirge“* und die Höhenzüge Sauerland und Bergischem Land sind noch Reste des früheren Hochgebirges. Am nördlichen Rand des Variscischen Gebirges, etwa im Gebiet des heutigen Westfalen, hatte sich gleichzeitig mit den Erdbeben ein großes flaches Wasserbecken gebildet, dessen Boden allmählich absank. Oft verlangsamte sich die Absenkung oder kam ganz zum Stillstand. Dann entstanden hier weitläufige Moore. Da ein subtropisches Klima herrschte, wurde die Bildung von Pflanzen und Farnen begünstigt. Allmählich entwickelten sich aus den Sumpfmoores die ersten Wälder Europas. Als sich nun die Senkung des Bodens wieder beschleunigte, versanken die Wälder im Wasser. Überdeckt wurden sie von Schlamm- und Geröllmassen, die die herabströmenden Gewässer des Variscischen Gebirges mit sich brachten. Als die Absenkung wieder verlangsamte und der Boden wieder *“landfest”* wurde, entstanden aufs neue Waldsumpfmoores mit riesigen Farnen, Siegelbäumen, Schuppenbäumen und Sumpfyzypressen, die bei der nächsten Bodensenkung wieder im Wasser verschwanden. Dieser ständige Wechsel von Entstehen und Vergehen der Wälder wiederholte sich im Laufe von 50 Millionen Jahren rund 200 mal. Und aus den versunkenen Wäldern entstand die Steinkohle.

SIDE KEBAP-HAUS



Türkische Spezialitäten

RESTAURANT

HONNDORF



Brillen
und Contactlinsen

Glück  Auf



Sonnengläser

Markengläser Sph $\pm 6,0$ cyl 2,0

das Paar ab **EUR 36,-**

Gleitsicht- sonnengläser

Markengläser Sph $\pm 6,0$ cyl 2,0

das Paar ab **EUR 134,-**

Tel.: 0231 / 33 71 97 • Am Amtshaus 16 • 44359 Do.-Mengede

Mo - Fr: 9.00 - 13.00 + 14.30 - 18.00

Mi + Sa: 9.00 - 13.00 und nach persönlicher Vereinbarung

Brillen und Contactlinsen

Nachdem die Wälder in den Mooren versunken waren, waren sie von der Luft abgeschnitten. Die abgestorbenen Pflanzkörper konnten also nicht verwesen, sie "verkohlten" allmählich, wurden zu Faulschlamm und dann zu Torf. Die ständigen Überlagerungen von vertorften Wäldern, Mooren, Geröll- und Schlammschichten führten zu einer riesigen- teilweise kilometerdicken- Erdschicht, deren obere Lagen nun ganz erheblichen Druck auf die unteren ausübten. Dieser Druck erzeugte gleichzeitig Wärme, ja mehr als das: Hitze. Den Druck und die enorme Hitze des Deckgebirges hatten zur Folge, dass der Sauerstoff- und Wasserstoffanteil der vertorften Pflanzenreste ständig abnahmen, während der Kohlenstoffanteil zunahm. Im Verlaufe dieses Prozesses, der es muss noch einmal gesagt werden- viele Millionen Jahre andauerte und schließlich zur Bildung der Steinkohle führte, entwichen Gase aus den abgestorbenen Pflanzenteilen. Dieser Vorgang ist bis heute noch nicht abgeschlossen. Bei den Grubengasen, die zusammen mit der Grubenluft die gefährlichen **"schlagenden Wetter"** bilden, handelt es sich um nichts anderes, als das Produkt jenes zuvor geschilderten Entwicklungsprozesses.

Wie bereits gesagt: Die „Geburtsstunde“ der Kohle dauerte rund 50 Millionen Jahre. Die sogenannte Carbonzeit ist etwa die brunnenartigen Gruben auch "Pütt" (*lat. „puteus“ = Brunnen oder Grube*), ein Ausdruck, der sich bis heute als Synonym für das "Bergwerk" erhalten hat.

Anfänglich waren es vielfach Bauern gewesen, die- offensichtlich wegen Verknappung der Holzkohle- im Winter in der beschriebenen einfachen Art nach Brennmaterial suchten (*Schriftstücke belegen, dass in Dortmund (Schüren) 1296 die erste Kohle abgebaut wurde*). Aber bereits im 15. und 16. Jahrhundert wurde die Kohle zur Handelsware, insbesondere im Westen des Ruhrgebiets, wo der schiffbare Unterlauf der Ruhr den Transport begünstigte. Hauptabnehmer zu jener Zeit waren die bevölkerungsreichen Städte Düsseldorf und Köln. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts vollzog sich der Übergang vom Püttenbau und Stollenbau, der bis etwa zur Mitte des 19. Jahrhunderts praktiziert wurde. Waagerechte oder mit geringer Steigung von Hängen in das Berginnere vorgetriebene Stollen ermöglichten den Abbau größerer Kohlenmengen. Das störende Grundwasser konnte durch die immer leicht talwärts geneigten Stollen abfließen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts gelang es zudem, die Grubenarbeit durch Verwendung von Schwarzpulver als Sprengmaterial zu vereinfachen. Senkrecht von den Stollen vorgetriebene Luftschächte dienten vielfach auch gleichzeitig der Förderung. Mit Hilfe von Handhaspeln oder Pferde- göppeln brachte man die Kohle zu Tage.

Aber auch dem Stollenbau waren durch das Wasser Grenzen gesetzt. Man fuhr besondere Stollen auf, die dem Wasserabfluss dienten (*sog. Erb- stollen*). Dieses System erlaubte aber nur solange Kohleabbau, als das Wasser tatsächlich aus eigener Kraft abfließen konnte (*also bis zur Ebene des tiefsten Vorfluters*). Tiefer konnte man dann nicht mehr in die Erde vordringen.



Ihre
„Hausapotheke“



Beratung in allen
Fachfragen der
Apotheke!

BÄREN-APOTHEKE

GÜNTHER BERG

44357 Dortmund (Mengede)
Castroper Straße 96 · Tel. 33 40 21 · Fax 33 53 21



Dies alles änderte sich erst in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, als die zuerst in England entwickelten Dampfmaschinen im Ruhrbergbau Verwendung fanden. Mit ihrer Hilfe gelang es, in größeren Tiefen als bisher Kohle abzubauen, da die von ihnen angetriebenen Pumpen die Gruben frei vom Wasser hielten. Mit steigendem Kohlebedarf (z. B. für die *expandierende Eisenproduktion*) und gleichzeitig fortschreitenden technologischen Entwicklungen im Kohlebergbau ging auch der Ausbau der Verkehrswege zu Land und zu Wasser voran. Das stürmische Wachstum des Ruhrbergbaus zu Mitte des 19. Jahrhunderts wird besonders deutlich, wenn man die Förderungsergebnisse einiger weniger Jahre vergleicht; **1850** wurden insgesamt **1,7** Millionen Tonnen Kohle im Ruhrgebiet gefördert, **1860** waren es schon **4,4** Millionen Tonnen; nur 3 Jahre später, **1863**, wurden **6,9** Millionen Tonnen gefördert- **in 13 Jahren also eine Vervierfachung der Produktion!** Es bedarf keiner näheren Erläuterung, dass gleichzeitig ein enormer Mehrbedarf an Arbeitskräften entstand. In dem genannten Zeitraum von 1850-1863 wuchs die Gesamtbelegschaft der Ruhrgebietszechen von **13.000** auf etwa **34.000** Beschäftigte an. Aufgrund massiver Werbungen strömten in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts zahllose Arbeiter aus ganz Europa ins Ruhrgebiet. Schlesier, Ost- und Westpreußen, Posener und Polen fanden hier ebenso Arbeit wie Tschechen, Slowaken, Slowenen, Italiener, Holländer, Belgier, Franzosen, Engländer oder auch Schotten. Alle diese Menschen brachten ihre Sprache, ihre Gewohnheiten, ihre Sitten und Gebräuche mit. Und so kann die Geschichte des Ruhrreviers nicht geschrieben werden, ohne die vielen fremden Einflüsse zu berücksichtigen, die sich im vergangenen Jahrhundert wie in einem Schmelztiegel vermischt und dieser Landschaft ihren Stempel aufgedrückt haben.

Der Steinkohlebergbau an der Ruhr blühte bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts. Seit den 50er Jahren ging die Bedeutung der Kohle aus vielerlei Gründen zurück (*u.a. Umstellung des Energieverbrauchs auf Gas und Öl, billigere Fördermöglichkeiten im Ausland*). In der Gegenwart hat man aber die Wichtigkeit der Kohle für unsere Energieversorgung aufs neue erkannt. Das Zentrum des Kohleabbaus liegt schon längst nicht mehr an der Ruhr. Nach dem großen **“Zechensterben“ der 60er und 70er Jahre** sind neue Förderanlagen im nördlichen Ruhrgebiet zwischen Emscher und Lippe gebaut worden. Die Zechen sind den Flözen gefolgt.

Geblieden ist aber an der Ruhr die Erinnerung an die große Zeit der Kohle, eine Erinnerung, die auch wachgehalten wird durch einen reichen Schatz von Sagen, Legenden, Gedichten und Geschichten.

Die Aufgabe des Bergbaumuseums BUV-Kleinzeche Max Rehfeld ist es, dieses Brauchtum, diese Sagen und Legenden zu wahren und zu pflegen und für diese und kommende Generationen in Erinnerung zu halten.



**Wir sind immer für Sie
erreichbar!**
*Sie erreichen uns rund um die
Uhr unter den Telefonnum-
mern:*



*0231 - 610 25 62
0177 - 3136782*

Seit vielen Jahren betreuen wir pflegebedürftige Menschen in ihrer persönlichen Umgebung. Von Beginn an liegt es uns sehr am Herzen, dass unsere Kunden optimal beraten, versorgt und betreut werden, mit dem Ziel, ihnen ein selbstbestimmtes Leben in Ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen. Wir leisten ganzheitliche, professionelle und umfassende Pflege, die die kulturellen und sozialen Bedürfnisse berücksichtigen.

Mit unserem Team erfahrener und examinierter Krankenschwestern und -pfleger, Pflegehelferinnen und -helfern, sowie qualifizierten Pflegekräften versorgen wir Menschen in Dortmund, Schwerte und Umgebung.

**Heizung - Sanitär - Wagner
Williburgstr. 6
44359 Dortmund**

Ruf: 0231 - 35 34 96



Mobil. 0177 - 5044459

Fax: 0231 - 35 35 30

www.heizung-sanitaer-wagner.de

Kennen Sie schon die Kleinzeche Max Rehfeld? Bergbaumuseum & Verein e.V.



Nein!dann müssen Sie uns mal besuchen!

BUV-Kleinzeche

Max Rehfeld e.V.

im alten Torhaus, auf dem Gelände der ehemaligen
Zeche Adolf von Hansemann
44357 Dortmund (*Mengede*) Barbarastr. 7
Bildungszentrum Hansemann der
Handwerkskammer Dortmund



Raum 1 Hier befindet sich eine umfangreiche
Bibliothek. Eingesehen werden können alte
Lehrbücher, Dokumente und viele andere
Dinge aus dem Arbeitsleben der Bergleute.

Raum 2 des Museums:
*Flözstrecke Wasserfall, Rettungsgeräte und
Werkzeuge der täglichen Arbeit „Unter Tage“*

Öffnungszeiten:

Jeden 3. Samstag im Monat von 10:00-16:00 Uhr **Haus der offenen Tür**
Termine für Gruppen ab 5 bis ca. 30 Personen nach Absprache mit: Museumsleiter Max Rehfeld
Fon: 0231 / 352602 Mobil: 0162 / 515 4279

Eintritt frei

Geeignet für Vereine, Gruppen & Schulklassen. Für Rollstuhlfahrer leider nicht geeignet!

Sportklaus

Wodanstraße 26
Dortmund - Nette
Telefon: 0231 / 35 04 07

*Das gemütliche Lokal
für „Nette“ Leute*

Gutbürgerliche Küche

**Gesellschaftsräume für
Festlichkeiten aller Art**

Kegelbahn

**Speisenangebot für
alle Gelegenheiten
auch außer Haus**

*Wir freuen uns auf Euren Besuch
Ulli, Mechthild und das Team*

Alte Apotheke

Apotheker Wilhelm Tackenberg · Am Amtshaus 19 · 44359 Dortmund
Telefon: 02 31-33 35 76 · Telefax: 02 31-35 32 97
w.tackenberg@pharma-online.de · www.alte-apotheke-mengede.de

lipda

Die Apothekengruppe

Fotografie Brinckheger

Jörg Brinckheger

Am Amtshaus 10
44359 Dortmund

Tel.: 0178 - 6 34 47 32
Mail: info@JB-Fotodesign.de
Web: www.JB-Fotodesign.de

Beauty | Fashion | Portrait | Akt | Business | Event | Party | Hochzeit | Kinder | Werbung



GLÜCKAUF



Glückauf, Glückauf, der Steiger kommt

Glück auf! Glück auf! Der Steiger kommt,
und er hat sein helles Licht -
bei der Nacht schon angezünd't.

Schon angezünd't. Das wirft sein Schein
und damit so fahren wir - bei der Nacht
ins Bergwerk ein.

Ins Bergwerk ein, wo die Bergleut sein,
die da graben das Silber und das Gold
bei der Nacht - aus Felsgestein.

Der eine gräbt das Silber, der andere gräbt
das Gold,
doch dem schwarzbraunen Mägdelein -
bei der Nacht, dem sein sie hold.

Ade, nun ade, Herzliebste mein!
Und da drunten im tiefen, finstern Schacht -
bei der Nacht, da denk ich dein.

Und kehr ich heim zum Liebchen mein,
dann erschallet der Bergmanns-Gruß -
bei der Nacht - Glück Auf.

Die Bergleut' sein kreuzbrave Leut';
Denn sie tragen das Leder vor dem
Arsch, bei der Nacht - und saufen Schnaps.



stern-apotheke

Apotheker A. Kaviani

☎ 0231 – 357 92 33

Heimbrügge 3

44359 Dortmund (Mengede)

Tradition pflegen heißt:
Nicht Asche aufbewahren,
sondern die Flamme lebendig halten!
Wo könnte man die ganze historische
Bandbreite harter Arbeit, solidarischer
Verbundenheit und fröhlicher
Geselligkeit sichtbarer machen,
als in einem Bergbaumuseum
- hier BUV Kleinzeche.



St. Barbara: Schutzheilige der Bergleute

Die Legende berichtet uns, dass St. Barbara die Tochter eines reichen Kaufmanns aus Nikomedien war. Als die schöne Barbara vierzehn Jahre alt wurde, trat sie ohne Wissen ihres christenfeindlichen Vaters zum Christentum über. Dieser im Geheimen vollzogene Wandel der jugendlichen Neuchristin konnte dem Vater nicht lange verborgen bleiben. Mutig bekannte sie vor dem Vater, dass sie Christin sei. Da ließ sich der gemüthsharte Vater zu einer unmenschlichen Tat hinreißen. Barbara kam vor den Richter und wurde zur Strafte qualvoll gefoltert. Als dieses Martyrium Barbara nicht bewegen konnte, dem Christentum zu entsagen, ergriff wütend der eigene Vater das Schwert und tötete sein frommes Kind. Die junge Märtyrerin wurde heilig gesprochen. Sie wird seitdem als Schutzheilige verehrt und von den Gläubigen angerufen, sie vor einem unvorhergesehenen plötzlichen Tode zu bewahren. So ist es zu erklären, dass die Bergleute bereits seit Jahrhunderten St. Barbara zu ihrer Schutzpatronin auserkoren haben. Die Bergknappen in Tirol verehren unsere Schutzheilige seit dem 14. Jahrhundert und führen am 4. Dezember eine Barbarawallfahrt nach Gossensaß (*Tirol*) durch. Ganz groß und innig wurde St. Barbara von den Bergleuten in Oberschlesien und im Waldenburger Land verehrt. Es ist urkundlich erwiesen, dass Markgraf Georg der Fromme von Brandenburg-Ansbach im Jahre 1528 die erste Bergordnung für Oberschlesien erlassen hat, in der den Zünften der Bergknappen u. a. auch die Pflege des heimischen Brauchtums auferlegt wurde. Die damaligen Bergmannsbräuche stützten sich auf das religiöse Brauchtum der „*St.-Barbara Bruderschaft*“, so dass unsere Schutzheilige als Schutzpatronin der Knappen erkorren wurde.



Vor der Einfahrt in die Grube beteten die Knappen:

*„O heilige Barbara, du edle Braut,
mein Leib' und Seele sei dir anvertraut,
komm mir zu Hilf' in meiner Not.“*

Die einmütige Geschlossenheit beim Begehen der Barbarafeiern wird uns verständlicher, wenn wir erkennen, dass sämtliche Knappen den Barbarazünften angehören mussten, die durch eine strenge Ordnung zusammengehalten wurden. So konnte z. B., der Bergmannsberuf nur von Zunftmitgliedern ausgeübt werden. Ihre erworbenen Vorrechte übertrugen sie auf ihre Söhne. Wenn ein Außenstehender Knappe werden wollte, so „büßte“ er seinen Eintritt durch einen Beitrag von zehn Tälern, die in die Knappschaftsbruderlade eingezahlt werden mussten. Das Standesbewusstsein der Bergleute war so ausgeprägt, dass Verhelichungen mit Außenstehenden nur ungern geduldet wurden.



Sie können sich darauf verlassen.

In einem persönlichen Gespräch beraten wir Sie ausführlich über alle Einzelheiten zu einer Bestattungsdurchführung.

Sie erhalten Ihre Unterlagen mit den besprochenen und vereinbarten Dienstleistungen. Gerne besuchen wir Sie auch in Ihren Räumen.

Gegründet 1927

www.Quellenberg-Bestattungen.de
info@quellenberg-bestattungen.de

Dortmund

Tel. (02 31) 33 35 44

Castrop-Rauxel

Tel. (0 23 05) 92 20 29



QUELLENBERG
BESTATTUNGEN

Vertrauen auch Sie unserer Erfahrung.

**GEERS HÖRAKUSTIK GRATULIERT
ZUM 10 JÄHRIGEN BESTEHEN DES
Bergbaumuseums
BUV-Kleinzeche Max Rehfeld**



Gratis-Hörtest
jetzt im GEERS Fachgeschäft!

**AUCH GEERS HAT IN DIESEM JAHR ETWAS
ZU FEIERN UND WIRD STOLZE 60 JAHRE.**



Viele Menschen konnten wir schon vom guten Hören überzeugen. Kommen auch Sie zu GEERS und lassen Sie Ihr Gehör gratis überprüfen!

GEERS Hörakustik finden Sie 10x in Dortmund:

Dortmund-Mitte	Olpe 8-10	Tel.: 0231 9142757
Dortmund-Mitte	Hohe Straße 11	Tel.: 0231 1859626
Dortmund-Mitte	Kaiserstraße 68/70	Tel.: 0231 1087105
Dortmund-Aplerbeck	Aplerbecker Marktplatz 3	Tel.: 0231 1333281
Dortmund-Dorstfeld	Wittener Straße 6-8	Tel.: 0231 179717
Dortmund-Eving	Bayerische Straße 83	Tel.: 0231 2251241
Dortmund-Hombruch	Harkortstraße 72	Tel.: 0231 713191
Dortmund-Huckarde	Rahmer Straße 18	Tel.: 0231 3960422
Dortmund-Hörde	Hermannstraße 51	Tel.: 0231 4965918
Dortmund-Mengede	Strünkedestraße 3	Tel.: 0231 336265

www.geers.de

GEERS
HÖRAKUSTIK

Zielgruppen-Ausschuss Bezirk Dortmund-Hagen

Der Zielgruppen-Ausschuss des Bezirkes Dortmund-Hagen hatte seine turnusmässige Sitzung am 14.07.2011 an einen besonderen Ort verlegt.

Wilhelm Tölch, Vorsitzender der IG BCE-Angestellten-Ortsgruppe Kokerei Kaiserstuhl und Mitglied des Zielgruppen-Ausschusses hatte die Idee, einen der Ursprungsbereiche unserer Gewerkschaft, die Zeche Adolf von Hansemann- heute Heimat des Bildungszentrums der Handwerkskammer Dortmund, auch den Kollegen aus anderen von uns betreuten Branchen nahezubringen- und dazu auch die Organisation diese Besuches übernommen.

Durch die **Zeche Adolf von Hansemann** führte Dipl.-Ing. Max Rehfeld, der Vorsitzende der ebenfalls dort ansässigen **BUV-Kleinzeche Max Rehfeld- Bergbaumuseum & Verein e.V.**

Neben vielen interessanten technischen/wirtschaftlichen Fakten aus der Geschichte der Zeche und einigen lustigen Anekdoten aus dem dortigen Bergbaugeschehen präsentierte Max Rehfeld den Mitgliedern des Zielgruppen-Ausschusses eine umfangreiche Sammlung von Bergbau-Utensilien, eine Mineralien- und Gesteinssammlung und die **“Flözstrecke Wasserfall”**. In der Bibliothek der Kleinzeche wurden danach Stand und Entwicklung der aktuellen Themen und Projekte in der Zielgruppenarbeit des Bezirkes besprochen.

Nach Ende der Sitzung entließ Max Rehfeld dann seine beeindruckten Gäste- allerdings erst nach dem gemeinsam gesungenen, traditionellen **“Bergmannslied (..auch Steigerlied genannt)”**.



Bericht aus dem Bezirkskurier IGBC Bezirk Dortmund-Hagen 2/2011



**Revag Seniorengruppe
Westerfilde/Bodelschwingh**
Bergbaumuseum, Geschichts- & Kreativkreis



Grußwort:

Zum 10-jährigen bestehen des Bergbaumuseums:

BUV-Kleinzeche Max Rehfeld gratulieren wir dem Gründer des Museums,
Dipl. Ing. Max Rehfeld und dem Führungsteam des neu gegründeten Vereins
BUV-Kleinzeche Max Rehfeld e.V.

Gerade hier im Ruhrgebiet, wo Land und Leute geprägt wurden vom Kohlebergbau, muss in der heutigen, schnelllebigen Zeit die Wahrung der Bergbautraditionen aufrecht gehalten werden.

Du lieber Max, entführst die Besucher Deines Museums zurück in die Welt des Bergbaus, Du gibst Ihnen das Gefühl **“dabei gewesen zu sein“** als die Bergmänner das Schwarze Gold zu Tage gefördert haben.

Mach weiter so!

Ich gratuliere Dir im Namen der Revag Seniorengruppe Westerfilde / Bodelschwingh zu Deinem Jubiläum.

Horst Schmidt
Museumsleiter

Das REVAG-Bergbaumuseum
*befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Westhausen
Bodelschwingher Str. 140 44357 Dortmund (Bodelschwingh)
Zufahrt über den Weg zwischen ALDI & LIDL.*

Terminvereinbarungen für Gruppen, Vereine & Schulklassen:

*Ihr Ansprechpartner :
Museumsleiter Horst Schmidt Fon: 0231/374221
oder per e-mail: zeche.westhausen@gmx.de*

Öffnungszeiten:
*Jeden 1. Samstag im Monat von 10:00 -16:00 Uhr
„Haus der offenen Tür“*



von Links: Dr. Ing. M. Kaufmann, Dipl. Ing. M. Rehfeld, Dr. Volker Schacke



von links: H. G. Sorger, K. Wardenga, T. Cramm, M. Rehfeld, V. Schacke, M. Kaufmann

BUV-Kleinzeche Max Rehfeld Museum & Verein e.V.

im alten Torhaus, auf dem Gelände der ehemaligen
Zeche Adolf von Hanseemann
44357 Dortmund (*Mengede*) Barbarastr. 7
Bildungszentrum Hanseemann der
Handwerkskammer Dortmund



Zeche Adolf von Hanseemann 1923



Feier zur Namensgebung 2010

Öffnungszeiten:

Jeden 3. Samstag im Monat „Tag der offenen Tür“
von 10:00-16:00 Uhr, sowie nach Absprache mit:

Museumsleiter Max Rehfeld

Fon: 0231 / 352602 Mobil: 0162 / 515 4279

„Eintritt frei“

www.buv-kleinzeche.de

*geeignet für Einzelpersonen, Familien, Gruppen & Schulklassen
für Rollstuhlfahrer leider nicht*

*Impressum: **BUV-Kleinzeche Max Rehfeld
Bergbaumuseum & Verein e.V.***

*Verantwortlich: **Dipl. Ing. Max Rehfeld** Museumsleiter
Dr. Martin Kaufmann Vorsitzender*

*Layout: **Hartmut Wassermann** Museumsleiter*



Waschkaue der Zeche Adolf von Hanseemann



*Bergmann-Unterstützungs-Verein
1884 Dortmund-Mengede
Fahne von 1884*

Torhaus der Zeche Adolf von Hanseemann mit dem Bergbau-Museum:
BUV-Kleinzeche Max Rehfeld



*Bergmann-Unterstützungs-Verein
1884 Dortmund-Mengede
Fahne von 1976*